

MORITZ CSÁKY CURRICULUM VITAE

- Geboren am 3. April 1936 in Levoča (ungarisch: Lőcse, deutsch: Leutschau) / Slowakei.
1945 Übersiedlung der Familie nach Österreich (1950 Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft).
- 1946-1954 (Matura) Humanistisches Gymnasium St. Rupert bei Bischofshofen / Salzburg.
- 1955-1961 Studium der Philosophie, Theologie und Ethnologie an der Philosophisch-Theologische Hochschule St. Gabriel, Mödling.
Abs. theol. 1961 [Absolutorium theologiae].
- 1961-1963 Studium der Kirchengeschichte an der Università Pontificia Gregoriana, Rom (1961 und 1962 Studienaufenthalte am Institut Catholique de Paris).
Lic. Hist. Eccl. 1963 [Licentiatatus Historiae Ecclesiasticae].
- 1963-1966 Studium der Geschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie Musikwissenschaft an der Universität Wien.
Dr. phil. 1966.
- 1964-1965 Wiss. Assistent am Institut für Kirchliche Zeitgeschichte am Internationalen Forschungszentrum für Grundfragen der Wissenschaften - Salzburg.
- **1967-1984 Univ.-Ass.** und Lehrbeauftragter am Institut für Geschichte an der Universität Wien (Forschungsaufenthalte in Paris und Budapest).
1979 Habilitation (Univ.-Doz.) für allgemeine Geschichte der Neuzeit.
- **1984-2004 o. Univ.-Prof.** für österreichische Geschichte am Institut für Geschichte an der Karl-Franzens-Universität Graz; Leiter der Abteilung für Österreichische Geschichte;
1997-2001 Institutsvorstand (10 Abteilungen).
- 1988-1995 Lektor (und Prüfer) an der Diplomatischen Akademie in Wien.
- Einladungen zu Gastprofessuren (wegen beruflicher Verpflichtungen nicht angenommen): Université de Genève (WS 1994/95), Rijks Universiteit Leiden (SS 1998), ELTE Budapest (WS 1998/99).
- 1991-1998 Korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW).
- Seit 1998 Wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW), Mitglied zahlreicher Kommissionen der ÖAW.
- Seit 1998 Auswärtiges Mitglied der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Budapest.

Forschungsschwerpunkte: Kulturgeschichte, Kulturwissenschaften, Kulturtheorie, Moderne-Postmoderne-Globalisierung, Geschichte Österreichs und Ungarns, Geschichte Zentraleuropas.

Vorträge im Ausland:

u. a. in New York, Bloomington, Minneapolis, Washington, Santiago de Chile, Rom, Duino, Mailand, Venedig, Genua, Triest, London, Oxford, Cambridge, Paris, Rouen, Nancy, Strasbourg, Montpellier, Angers, Zürich, Fribourg, Genf, Brüssel, Stockholm, München, Mainz, Bayreuth, Bad Homburg, Berlin, Weimar, Regensburg, Passau, Budapest, Szeged, Debrecen, Pécs, Moskau, Kiev, Sofia, Dubrovnik, Prag, Brünn, Krakau, Wrocław, Bratislava.

Mitgliedschaft bei zahlreichen nationalen und internationalen wissenschaftlichen Vereinigungen, Gesellschaften etc.

Funktionen:

- 1982-1990 (Gründer) Präsident der Österreichischen Gesellschaft zur Erforschung des 18. Jahrhunderts, Wien.
- 1988-1997 Vizepräsident des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung [FWF], Wien.
- 1992-1995 Mitglied des Standing Committee for Social Sciences und 1996-2002 des Standing Committee for Humanities der European Science Foundation [ESF], Strasbourg.
- 1992/3-1995 Gründungspräsident des Internationalen Forschungszentrums Kulturwissenschaften [IFK], Wien.
- 1994-1997 Mitglied des wissenschaftlichen Beirates des Collegium Budapest.
- 19(94)97-2005 (Initiator) Leiter/Sprecher des *SFB Moderne: Wien und Zentraleuropa um 1900*, Universität Graz [<http://www-gewi.kfunigraz.ac.at/moderne/index.html>].
- 1995-2000 Mitglied des wissenschaftlichen Beirates des Historischen Museums Budapest.
- 1996-2003 Mitglied des Vorstands (1999-2002 Vizepräsident) bzw. des Aufsichtsrates des Österreichischen Ost- und Südosteuropa-Instituts [OSI], Wien.
- Seit 1992 Obmann des Literatur- und kulturwissenschaftlichen Komitees der Österreichischen und Ungarischen Akademie der Wissenschaften .
- Seit 1995 Mitglied des Generalrates des IFK, Wien.
- Seit 1997 Trustee of the Wittgenstein Archive, Cambridge/UK.
- Seit 1998 Obmann der Kommission für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften [<http://www.oeaw.ac.at/kkt>].
- Seit 1998 (Initiator und) Leiter des Forschungsprogramms *Orte des Gedächtnisses* an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften [<http://www.oeaw.ac.at/kkt>].
- Seit 1999 Obmann des Kuratoriums des Instituts für Stadt- und Regionalforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

- Seit 2000 Professeur Associé à la Faculté des Lettres de l'Université Laval, Québec/ Canada.
- Seit 2004 Ehrenmitglied der Gesellschaft ungarischer Germanisten.
- Seit 2005 Mitglied des Entscheidungsgremiums des Sozialwissenschaftlichen Kollegs der OTKA (=Ungarischer Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung), Budapest.
- Seit 2005 Mitglied des wissenschaftlichen Beirates der Direction Générale IV: Education, Culture et Patrimoine, Jeunesse et Sport, Conseil de l'Europe (Europarat), Strasbourg.

Preise und Auszeichnungen:

- 1969, Wien: Leopold Kunschak-Preis,
- 1982, Wien: Anton Gindely-Preis für Geschichte der Donaumonarchie,
- 1990, Budapest: Széchényi Ferenc-Staatspreis,
- 1994, Strasbourg: Prix Europe,
- 1997, Wien: Wilhelm Hartel-Preis der Österreichischen Akademie der Wissenschaften*,
- 1998, Wien: Karl von Vogelsang-Staatspreis für Geschichte der Gesellschaftswissenschaften*.
(* = Basisdotation für die 1997/98 bei der ÖAW eingerichtete Moritz Csáky-Widmung zugunsten der Förderung junger Wissenschaftler/innen aus östlichen und südöstlichen Nachbarländern Österreichs.).
- 2006, Bratislava: Goldene Medaille der slowakischen Akademie der Wissenschaften.